

Branche ist weiterhin auf Wachstumskurs

26. vti-Mitgliederversammlung in Waldheim

In der Textil- und Bekleidungsbranche der jungen Bundesländer hat sich in den ersten Monaten dieses Jahres die positive Tendenz aus dem Jahr 2016 fortgesetzt und noch verstärkt. „In den Monaten von Januar bis April 2017 konnten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beim Umsatz um rund sieben Prozent zulegen, im Export sogar um über 16 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten wuchs um nahezu drei Prozent.“ Das berichtete Vorstandsvorsitzender Friedmar Götz auf der 26. Ordentlichen vti-Mitgliederversammlung, die am 1. Juni 2017 im Waldheimer Tagungszentrum der AOK PLUS stattfand. Weiter sagte er: „Die Herausforderungen für die Tätigkeit unseres Verbandes sind vielfältiger Natur. Neben den zunehmenden Belastungen der Firmen durch steigende Erneuerbare-Energie-Umlagen und Netzentgelte sowie durch schwieriger wer-

dende Außenhandelsbeziehungen zu Ländern wie Russland, USA, Großbritannien oder der Türkei stehen Themen an wie die Verschärfung der Gesetzgebung zu Schadstoff- und Gefahrenverordnungen sowie zum Arbeitsschutz; außerdem Prüf- und Zertifizierungsprobleme im Umwelt- und Qualitätssicherungsbereich sowie strengere Kriterien bei der nachhaltig ausgerichteten Textilbeschaffung der öffentlichen Hand.“ Der vti wirke als Interessenvertreter auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene, als Tarif- und Sozialpartner sowie als Dienstleister für seine rund 180 Mitgliedsunternehmen.

Die Verbandsmitglieder billigten einstimmig die Berichte des Vorstandes und der Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2016. Mit wenigen Gegenstimmen und Stimmenthaltungen beschlossen Sie die Neufassung des Punktes 1 der Beitragsordnung des vti.



An einem Foyer-Stand im Rahmen der vti-Mitgliederversammlung in Waldheim informierte Katja Bauer, neue Projektleiterin Fachmessen der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, über die auf zwei Tage konzentrierte 7. Internationale Messe für Technische Textilien mtex+, die am 29./30. Mai 2018 stattfinden wird. Ihre Gesprächspartner im Bild sind vti-Vorstandsvorsitzender Friedmar Götz, Messebeiratsvorsitzender Dr. Uwe Möhring, TITV Greiz, und Norafin-Geschäftsführer André Lang. Bitte lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

Fotos: vti-pressedienst/Wolfgang Schmidt

Wechsel an vti-Spitze nach 25 Jahren



Seit der Verbandsgründung im Januar 1992 führte **Bertram Höfer** (Foto oben) außerordentlich erfolgreich die Geschäfte des vti. Am 30. Juni 2017 übergab er sein Amt an **Dr.-Ing. Jenz Otto** (Foto unten), der künftig gemeinsam mit vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter die Verantwortung trägt.



Vorstandsvorsitzender Friedmar Götz hatte bereits während der vti-Mitgliederversammlung in Waldheim die Leistungen von Bertram Höfer, der zum Ehrenmitglied des vti ernannt wurde, mit einer Laudatio gewürdigt. Wir widmen der Entwicklung des Verbandes eine Sonderausgabe von „vti aktuell“, die in Kürze erscheinen wird. Darin legen u. a. langjährige Weggefährten ihre Sicht auf den Verband und die Verdienste von Bertram Höfer dar. Erst unlängst wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der Bildungswerkes der Sächsischen Wirtschaft e. V. (bsw) gewählt. Außerdem setzt er seine Arbeit im Verwaltungsrat der AOK Plus für Sachsen und Thüringen sowie im Vorstand des Sächsischen Textilforschungsinstituts (STFI), Chemnitz, fort. Mehr über den neuen vti-Hauptgeschäftsführer Jenz Otto können Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe lesen.

Termin vti-Branchentag

Der nächste „Branchentag der Textil- und Bekleidungsindustrie in Erzgebirge & Vogtland“ findet am 8. Nov. 2017 ab 12 Uhr im Technologie- und Dienstleistungszentrum des Erzgebirgskreises in Annaberg-Buchholz statt.

Minister Schmidt: vti ist starker Verband

Im öffentlichen Teil der Veranstaltung begrüßten die vti-Mitglieder wichtige Partner des Verbandes aus Wirtschaft und Politik, darunter die sächsische **Landtagsabgeordnete Ines Springer (CDU)** sowie Frank Vogel, Landrat des Erzgebirgskreises. Prominenter Gastredner war **Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt**. Er würdigte die Branche als innovativ und flexibel.

Der Politiker dankte dem vti für dessen Engagement bei Themen wie zu hohe Netzentgelte in Ostdeutschland und EU-Chemikalienverordnung REACH. Die Politik brauche Ansprechpartner in starken und verlässlichen Verbänden, zu denen der vti gehöre, betonte Thomas Schmidt. Der Minister führte Bei-

spiele für umweltschonende textile Verfahren und Produkte von vti-Mitgliedsfirmen an und hob die hohe Leistungskraft der industrienahe Textilforschungseinrichtungen im Freistaat Sachsen hervor.

Dr. Uwe Mazura, Hauptgeschäftsführer des Gesamtverbandes textil+mode, überbrachte die Grüße von t+m-Präsidentin Ingeborg Neumann. Er verwies auf die enge Zusammenarbeit von t+m mit dem vti und würdigte die Leistungen des scheidenden vti-Hauptgeschäftsführers Bertram Höfer. Die Verbände seien aufgerufen, ihre Mitgliedsunternehmen bei der sich künftig vollziehenden Umstellung auf die digitalisierte Produktion zu unterstützen, hob Uwe Mazura hervor.

Zuvor hatte **Thorsten Jannaschk, Bereichsleiter der AOK PLUS**, die Versammlungsteilnehmer im Auftrag des AOK-Vorstandsvorsitzenden Rainer Striebel begrüßt. Er betonte die starke regionale Verwurzelung der 1,3 Mio. Versicherte zählenden Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen. Zudem erinnerte er an das gemeinsam mit dem vti und weiteren Partnern erfolgreich gestaltete Projekt „health.textil“ (siehe dazu Seite 14). Nach dem Vortrag „Motivation statt Manipulation“ von **Andreas Nemeth** (siehe nächste Seite) klang die vti-Jahresmitgliederversammlung mit zahlreichen Gesprächen und Kontakten zwischen den Teilnehmern bei einem „Sächsischen Büffet“ aus.



Bild links: Sachsens Umweltminister Thomas Schmidt (2. v. r.) während der vti-Mitgliederversammlung im Gespräch mit Dr. Uwe Mazura, Hauptgeschäftsführer von t+m; Friedmar Götz, Vorstandsvorsitzender des vti, und vti-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer (v. l.). Bild rechts: Gut gefüllt waren die Reihen mit den Vertretern aus den vti-Mitgliedsunternehmen und ihren Gästen im AOK-Tagungszentrum in Waldheim. Fotos (9): vti-pressedienst

Tarif-Kompromiss bringt Planungssicherheit

Die Tarifverhandlungen in der ostdeutschen Textilbranche sind am 25. April 2017 in der zweiten Verhandlungsrunde in Zwickau erfolgreich abgeschlossen worden. Die IG Metall und der Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (vti) einigten sich auf einen Vertrag mit 24 Monaten Laufzeit.

Demnach steigen die Entgelte für die Beschäftigten ab 1. Juni 2017 um 2,9 Prozent und ab 1. September 2018 um 1,9 Prozent. Das Urlaubsgeld erhöht sich auf 550 EUR im laufenden und auf 575 EUR im nächsten Jahr. Die Vergütungen für Auszubildende steigen ab 1. Juni 2017 überproportional im 1. Ausbildungsjahr auf

745 EUR, im 2. Ausbildungsjahr auf 795 EUR, im 3. Ausbildungsjahr auf 845 EUR und im 4. Ausbildungsjahr auf 895 Euro. Ab 1. September 2018 folgt eine weitere Erhöhung im 1. Ausbildungsjahr auf 765 EUR, im 2. Ausbildungsjahr auf 815 EUR, im 3. Ausbildungsjahr auf 865 EUR und im 4. Ausbildungsjahr auf 915 Euro. Beim Thema Altersteilzeit wurde vereinbart, den ausgelaufenen Tarifvertrag mit Änderungen wieder in Kraft zu setzen. Dieser enthält jetzt u. a. als Voraussetzung eine mindestens zehnjährige Betriebszugehörigkeit und bei der Berechnung der Anzahl der Anspruchsberechtigten eine Staffelung nach der Betriebsgröße. Der Tarifvertrag zur

unbefristeten Übernahme der Ausgebildeten wurde wieder in Kraft gesetzt.

„Das deutliche Einkommensplus, die verbesserten Bedingungen bei der Altersteilzeit sowie höhere Ausbildungsvergütungen sichern den Beschäftigten eine faire Teilhabe und sind ein wichtiges Signal für die Branche“, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Manfred Menningen. „Nach sehr intensiven Verhandlungen haben wir einen tragfähigen Kompromiss erzielt, der den Beschäftigten entgegenkommt und unseren Unternehmen mittelfristig Planungssicherheit bringt“, kommentierte Ralf Lechner, Vorsitzender des Tarif- und Sozialausschusses des vti, das Verhandlungsergebnis.

Motivation statt Manipulation

So lautete das Thema von Coach und Bestseller-Autor Andreas Nemeth, der in temperamentvoller und anschaulicher Weise den Abschlussvortrag der Zusammenkunft hielt. Hier drei seiner Tipps für die anwesenden Manager:

- Immer mal durch die Firma gehen und den Mitarbeitern DANKE sagen.
- Andere Meinungen und heiße Diskussionen sind Gold wert.
- Ziele eindeutig formulieren - Menschen lieben sinnvolles Handeln.



Branchen-Bilanz

Im Berichtsjahr 2016 erwirtschaftete die 350 mittelständische Firmen und 16.000 Beschäftigte zählende ostdeutsche Branche einen Gesamtumsatz von 1,82 Mrd. EUR. Mehr als 50 Prozent davon entfielen auf Technische Textilien; rund 30 Prozent auf Heimtextilien und knapp 20 Prozent auf Bekleidung. Der Export stieg um 6,8 Prozent.

Foto-Impressionen von der vti-Mitgliederversammlung in Waldheim



Textil- und Bekleidungsindustrie: Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten in den neuen Bundesländern

Zur Branchenstatistik bitte beachten:

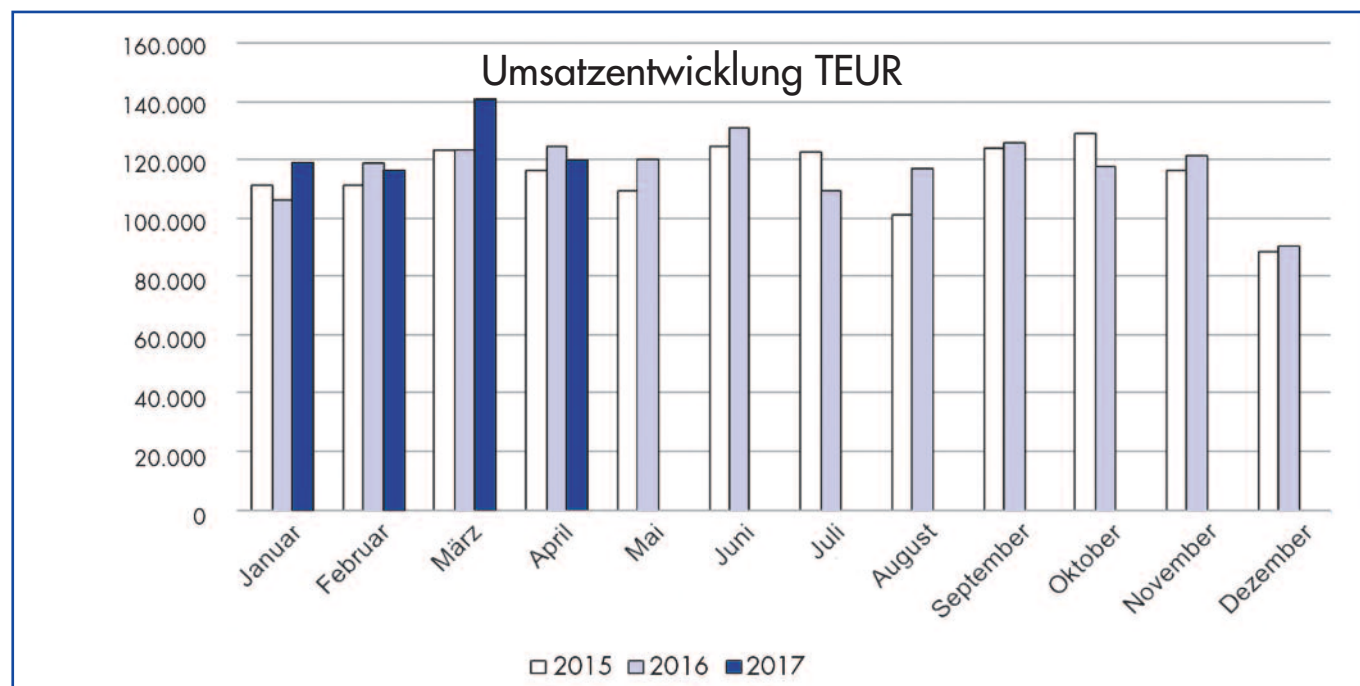
Seit Inkrafttreten des Mittelstandsentlastungsgesetzes im Jahr 2007 berichten nur noch Betriebe, die mehr als 50 Mitarbeiter beschäftigen, ihre Kenndaten an die Landesämter für Statistik. Da die Textil- und Bekleidungsbranche jedoch von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen mit weniger Mitarbeitern geprägt ist, liefert diese Statistik

keinen vollständigen Branchenüberblick. Allenfalls lassen sich konjunkturelle Tendenzen ablesen.

Insgesamt arbeiten 16.000 Menschen in der ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, davon 12.000 in Sachsen und 2.500 in Thüringen, in rund 350 produzierenden Unternehmen und sechs Textilfor-

schungsinstituten. Im Jahr 2016 belief sich der Gesamtumsatz auf 1,82 Mrd. EUR; 36 % davon kamen aus dem Export. Die Branche erwirtschaftet die Hälfte ihres Umsatzes mit der Herstellung Technischer Textilien; 30 % entfallen auf Heimtextilien und 20 % auf Bekleidung. Der Branchenverband vti vereint 180 Textil- und Bekleidungsfirmen in den jungen Bundesländern.

	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (1000 EUR)	dav.: Ausland (1000 EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Exportquote
per April 2016	82	9.590	472.890	197.260	49.311	41,7
per April 2017	84	9.845	492.374	221.146	50.013	44,9
Entw. z.Vj	2	255	19.484	23.886	702	
Entw. +/-vH	2,4	2,7	4,1	12,1	1,4	



	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz (1000 EUR)	dav.: Ausland (1000 EUR)	Umsatz je Beschäftigten (EUR)	Exportquote
2010	98	10.270	1.334.345	470.007	129.926	35,2
2011	99	10.389	1.471.128	553.387	141.604	37,6
2012	98	10.320	1.377.321	541.402	133.461	39,3
2013	95	10.021	1.364.640	530.475	136.178	38,9
2014	87	9.570	1.310.069	502.905	136.893	38,4
2015	86	9.577	1.376.651	552.907	143.746	40,2
2016	82	9.672	1.405.072	590.425	145.272	42,0
Entw. z.Vj	-4	95	28.421	37.518	1.527	
Entw. +/-vH	-4,7	1,0	2,1	6,8	1,1	

Faible für Technik, Netzwerken, Sport und Familie

Dr.-Ing. Jenz Otto wurde 1960 in Leisnig/Sa. geboren. Er erlernte den Beruf des Elektromonteurs und arbeitete zunächst als Instandhaltungselektriker für Werkzeugmaschinen. 1981 erwarb er die Hochschulreife und studierte an der Ingenieurhochschule (IHS) Mittweida, die er 1985 mit einem Diplom in der Fachrichtung Elektroniktechnologie absolvierte. Im Rahmen eines Forschungsstudiums promovierte er 1990 auf dem Gebiet der Leistungselektronik. Bis 1991 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der IHS Mittweida im Bereich Wissenschaftlicher Gerätebau. Danach wechselte er in das neu gegründete Technologie Centrum Chemnitz (TCC). Von 1996 bis 2015 war Jenz Otto zunächst als Prokurist, später als Geschäftsführer der Chemnitzer TCC GmbH und der TPC GmbH tätig. Bereits in dieser Zeit pflegte er regelmäßig Kontakte zum vti, der seinen Sitz im TCC hat. Er sammelte wertvolle Erfahrungen, förderte die Entwicklung junger, innovativer Unternehmen, knüpfte zahlreiche Kontakte in Wirtschaft und Politik sowie zu Behörden und erwarb seinen heutigen Ruf als talentierter Netzwerker in der heimischen Industrie- und Forschungslandschaft. 2016 wirkte er in den Bereichen Technik und Vertrieb der MPT Präzisionsteile GmbH in seiner Heimatstadt Mittweida. Doch er entschloss sich, das Angebot des vti-Vorstandes anzunehmen und die Nachfolge von Bertram Höfer anzutreten.

Seit Januar 2017 ist er Mitglied der vti-Geschäftsleitung und arbeitete sich umfassend in seine neuen Aufgabengebiete ein.

Ehrenamtlich war Jenz Otto u. a. als Vizepräsident der IHK Chemnitz sowie als Sprecher der sächsischen Technologie- und Gründerzentren tätig. In seiner Freizeit steigt er gern aufs Fahrrad und betätigt sich als Hobby-Musiker. Dr.-Ing. Jenz Otto ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.



vti-Vorstandsvorsitzender Friedmar Götz (M.) stellte unlängst bei einem Fototermin gemeinsam mit Bertram Höfer (r.), Initiator, Mitbegründer und langjähriger Hauptgeschäftsführer des vti, Dr.-Ing. Jenz Otto als den neuen Hauptgeschäftsführer vor.
Foto: vti-pressedienst

Drei Fragen an Dr.-Ing. Jenz Otto

Sie kommen ja ursprünglich aus einer anderen Technik-Branche. Was hat Sie bewogen, die Funktion an der Spitze unseres Textil- und Bekleidungsverbandes zu übernehmen?

Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist heutzutage eine Hightech-Branche. Neue Materialien, innovative technologische Verfahren und erweiterte Funktionen fordern schon seit langem von den Unternehmen den Blick über den ‚textilen Tellerrand‘ hinaus. Da fühle ich mich als technikbegeisterter Ingenieur bestens aufgehoben. Sicher kommt es nicht darauf an, dass ich jedes Detail der Textilherstellung kenne. Dafür gibt es Fachleute, die ich bei Bedarf konsultieren kann. Was die vti-Mitglieder in erster Linie von mir erwarten, ist die Vertretung ihrer Interessen in der gewohnten Weise, das Netzwerken im Sinne der Branche und die solide wirtschaftlich-organisatorische Führung des Verbandes.

Diese Aufgaben sind denen, die ich im Management des Technologie Centrum Chemnitz erfüllen konnte, durchaus ähnlich. Die tarif- und sozialpolitischen Themen sind aber Neuland für mich. Doch ich arbeite ja schon seit Jahresbeginn in der vti-Geschäftsleitung mit und habe die jüngsten Verhandlungen unseres Tarifausschusses mit der IG Metall mit-

erlebt, so dass ich mich auch auf diesem Gebiet ebenfalls gut gerüstet sehe.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für Ihre Arbeit im vti, und wie wollen Sie sie meistern?

Die bislang maßgeblich von Bertram Höfer geleitete Arbeit des Verbandes wird von vielen Mitgliedern gelobt und von Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung als beispielhaft gewürdigt. Dafür möchte ich ihm außerordentlich danken. Ich nehme es als Verpflichtung für mein Handeln, dass dies auch künftig so bleibt. Ich setze dabei auf eine enge Kooperation mit dem Vorstand und baue auf die Unterstützung des Mitarbeiter-Teams in der Geschäftsstelle des vti. Mit Dr. Peter Werkstätter, der ja nach wie vor als vti-Geschäftsführer tätig ist, wird der Verband auch weiterhin durch eine bewährte Zweierspitze vertreten.

Ich konnte bereits eine ganze Reihe von Textil- und Bekleidungsfirmen, auch Forschungsinstitute, persönlich kennenlernen. Bis zum Jahresende will ich die meisten vti-Mitgliedsunternehmen zumindest einmal besucht haben. Erfahrungsgemäß kann man Situationen und Probleme vor Ort im persönlichen Gespräch wesentlich besser erkennen als vom eigenen Schreibtisch aus. Eine vertrau-

ensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und eine intensive Kommunikation sehe ich als Grundlage für die erfolgreiche Durchsetzung unserer gemeinsamen Ziele. Ich werde für jedes Mitglied ein offenes Ohr haben und freue mich über jeden Hinweis, der uns bei der Lösung unserer Aufgaben voranbringt.

Wie halten Sie sich für den Berufsalltag fit?

Kurz gesagt: mit Sport, mit meiner Familie und mit guten Freunden. Ich spiele gern Tennis und Volleyball oder drehe eine Runde mit dem Mountainbike. Entspannung finde ich außerdem bei Arbeiten in Haus und Garten, ebenso wie bei guter Geselligkeit in meinem relativ großen Freundeskreis, wo ich auch gern einmal zu Gitarre greife. Meine Frau ist beruflich selbstständig. Dennoch gelingt es ihr, mir in mancherlei Hinsicht den Rücken freizuhalten, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Unsere beiden erwachsenen Kinder stehen nach jeweils absolviertem Studium fast vollständig auf eigenen Füßen. Den anstehenden beruflichen Aufgaben sehe ich zuversichtlich entgegen. Ich freue mich darauf, für diese interessante Branche, für die heimische Textil- und Bekleidungsindustrie, wirken zu können.

Ostdeutschland stark auf der TECHTEXTIL 2017 vertreten

Innovationspreis für sächsisch-thüringisches Firmen-Netzwerk: Basalt-Strick-Mäntel schützen Meeres-Bojen - Deutsch-Tschechisches Unternehmertreffen

Mehr als 60 Aussteller aus den jungen Bundesländern demonstrierten vom 9. bis 12. Mai 2017 auf der internationalen Leitmesse „Techtextil“ in Frankfurt/M. ihre Leistungskraft. Am traditionell in Halle 3.1 angesiedelten sächsischen Gemeinschaftsstand präsentierten sich 17 mittelständische Textilunternehmen sowie zwei Firmennetzwerke. Die vom vti initiierte Kollektivbeteiligung wurde von der Inntex GmbH, Chemnitz, organisiert und von der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, Dresden, unterstützt. Erstmals erstreckte sich die TECHTEXTIL über vier Tage. Mit 33.670 Fachbesuchern aus 104 Ländern verzeichnete sie einen neuen Rekord.

Mehrere Vertreter aus vti-Mitgliedsfirmen beteiligten sich während der Messe an einem deutsch-tschechischen Unternehmertreffen. Sie setzten damit den Dialog fort, der bei einer ähnlich gearteten Veranstaltung im Rahmen der vorjährigen mtex+ in Chemnitz begonnen hatte. Die Teilnehmer folgten einer Einladung der tschechischen Botschaft in der BRD, des Partnerverbandes ATOK, Prag, und des Ge-

samtverbandes t+m, Berlin. ATOK-Hauptgeschäftsführer Jiri Cesal betonte: „Der Einsatzbereich Technischer Textilien hat sich in den letzten Jahren erheblich erweitert. Es ist nur folgerichtig, dass sich die Akteure der textilen Produktionskette unserer Nachbarländer noch enger zusammenschließen.“ Weitere Partner des Treffens waren der Industrieverband Veredlung - Garne - Gewebe - Technische Textilien e. V. (IVGT), der vti, die Tschechische Technologieplattform für Textilien (CTPT) und der Cluster für Technische Textilien (CLUTEX).

Hochsee-Bojen, Offshore-Anlagen, Kai-Mauern, Untersee-Rohrleitungen u. ä. können künftig besser gegen Korrosion sowie gegen Ablagerungen von Algen, Muscheln u. ä. geschützt werden. Möglich machen das aus Basaltgarne gestrickte Ummantelungen, die Akteure aus Sachsen und Thüringen im Rahmen ihrer Kooperation im Basaltfaser-Netzwerk entwickelt hatten. Die bis zur Marktreife geführte Neuheit wurde auf der TECHTEXTIL mit einem der begehrten Innovationspreise ausgezeichnet. An der Entwicklung beteiligt waren die Firmen

Alterfil Nähfaden GmbH, Oederan; Noviatex, Waldenburg; Helmut Peterseim Strickwaren GmbH, Mühlhausen, und das Sächsische Textilforschungsinstitut (STFI), Chemnitz. In dem 2012 mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums ins Leben gerufenen Basaltfaser-Netzwerk wirken insgesamt 10 Firmen und Forschungsinstitute aus ganz Deutschland mit.

„Bislang müssen beispielsweise im Meer verankerte Bojen zweimal pro Jahr gereinigt werden, weil sich daran viele Ablagerungen bilden. Das ist sehr kostenintensiv“, erläutert Netzwerk-Manager Torsten Bätz: „Uns war bekannt, dass sich Bakterien, Algen, Muscheln und ähnliches ungern auf Basaltfasern ansiedeln. Dank der neuen gestrickten Schutzhüllen verlängern sich die Reinigungsintervalle der Bojen deutlich. Zudem wird der Abrieb von Kunststoffpartikeln, die ins Meer gelangen, eingedämmt.“ Nach Angaben des Herstellers Peterseim Strickwaren, der die Gestricke unter dem Markennamen „Seal“ vorstellte, reduzieren sich z. B. bei Bojen die Wartungskosten um 40 Prozent. www.bafanet.de

vti-Medientermin am Gemeinschaftsstand

Am 10. Mai 2017 fanden Vertreter von ostdeutschen TECHTEXTIL-Ausstellern mit Fachjournalisten zum traditionellen vti-Medien-Treff am ostdeutschen Gemeinschaftsstand zusammen. Bei sächsischer Eierschecke und einem „Schälchen Heeßen“ kamen die Teilnehmer ins Gespräch. Die erstmals bei dieser Gelegenheit anwesenden Vertreter des vti-Partnerverbandes ATOK, Prag, steuerten das Nationalgetränk ihres Heimatlandes in Form von

„Pilsner Urquell“ bei. Gastgeber des vti-Empfangs im engeren Sinne war die **Norafin Industries (Germany) GmbH, Mildena**, die mit einer umfangreichen Präsentation am Gemeinschaftsstand aufwartete. Das im Erzgebirge ansässige Unternehmen zeigte u. a. Vliesstoffe auf Flachfaserbasis, die sich für innovatives Interior Design und ökologisches Bauen ebenso eignen wie für die Herstellung origineller Sportartikel.



Kooperation mit Partnern in Indonesien vereinbart

Im Frühjahr nahm eine zwölfköpfige Unternehmerdelegation der sächsischen Textil- und Modeindustrie an einer Markterkundungsreise der Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS) nach Indonesien teil.

Die Teilnehmer informierten sich in den Regionen um Solo und Bandung sowie auf Bali über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der dortigen Textilindustrie. Beeindruckt zeigten sie sich von den zum Teil sehr modernen Textilunternehmen, insbesondere im Bereich der Garn- und Filamentherstellung. Das Interesse der indonesischen Partner konzentrierte sich auf den Import hochwertiger Heim- und Haustextilien sowie auf den Ausbau der Produktion von Technischen Textilien.

Die Reise zeitigte konkrete Ergebnisse, u. a. wurden eine Partnerschaft des vti mit dem indonesischen Nonwovens-Verband sowie Gegenbesuche in Deutschland vereinbart.

Beispiele für Offerten aus vti-Mitgliedsfirmen

❶ Die **Franz Schäfer Etiketten (fse) GmbH, Bretnig-Hauswalde**, stellte erstmalig auf der TECHTEXTIL aus. Das Unternehmen gehört zu den größten deutschen Anbietern von gewebten und bedruckten Etiketten, Haftetiketten aus Papier und Folie sowie Kartonanhängeetiketten. „Die Anforderungen an das textile Einnäh-etikett haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die klassische Funktion der Etikettierung allein reicht nicht mehr aus“, erläuterte Geschäftsführer Dr. Thomas Born: „Zusätzliche Anforderungen an die Funktionalität der Bekleidung übertragen sich auch auf das Etikett. Dabei geht es um hydrophobe Oberflächen sowie um Nachbehandlungen, Festigkeit, Griffigkeit und Pflegeeigenschaften.“ So wurde die flammhemmende Produktpalette um selbstverlöschende gewebte und bedruckte Etiketten und Bänder erweitert. Wie Dr. Thomas Born betont, ist der ausgereifte Produktionsprozess hausintern definiert, so dass gleichbleibende Qualität und Prozesssicherheit hinsichtlich der einzuhaltenden Normen gewährleistet sind. www.fseb.de

❷ Eine neuartige multifunktionale Autositz-Auflage war Blickfang am Stand der **Funke Stickerei GmbH, Eibenstock**. Sie besteht aus

einem gemeinsam mit Partnern entwickelten patentierten bestickten Abstandsgewirke (Markenname: WOHLTEX®). Das mit Luft-Pads ausgestattete Material ermöglicht ein komfortables Sitzgefühl mit Druckentlastung sowie einen wohltuenden Massage-Effekt, d. h. Muskulatur und Durchblutung werden stimuliert. Es wirkt stoßdämpfend und isolierend gegen Wärme bzw. Kälte. Zudem ist es unbegrenzt oft waschbar und trocknet leicht. Die Auflage kann unkompliziert auf alle gängigen Autositze montiert werden. Im Bild zu sehen sind (v. l.) ein ausländischer Messebesucher, Vertriebsleiterin Anke Scheibner, Oskar Jung vom 3-D-Gewirke-Lieferant Zellner, Michelau; Dr. Sigrid Müller, FuE-Managerin von Funke, sowie Birgit Armbruster, Monika Weiser und Nora Grawitter vom TITV Greiz, die an dieser Innovation mitgewirkt haben.

Die Funke Stickerei informierte außerdem über die Weiterentwicklung von WOHLTEX® für neue Einsatzfelder. Dank eingearbeiteter Funktionsfäden werden Wärmereflexion bzw. Wärmespeicherung möglich – erprobt im Rahmen eines gemeinsamen ZIM-Projekts mit der TINAtex GmbH, Oelsnitz; dem TITK Rudolstadt und dem Fraunhofer Institut, Dresden.

www.funke-stickerei.de

❸ Reger Betrieb herrschte am Stand der **Peppermint Holding, Berlin**. Dort hatte zudem die **WATTANA GmbH, Hohenstein-Ernstthal**, flammhemmende Unterwäsche ausgestellt. Die dafür verwendeten Stoffe bestehen aus einem Spezialgarn, das in der zur Peppermint-Gruppe gehörenden **Zwickauer Kammgarn GmbH** hergestellt wird. Wie das in Wilkau-Haßlau ansässige Unternehmen waren auch die Peppermint-Firmen ERTEX Jaquard, Rodewisch, und COLOR-TEXTIL Veredelung, Frankenberg, auf dieser internationalen Bühne vertreten. www.peppermint.biz

❹ Ausgangsmaterialien für Schläuche, Dichtungen und Transportbänder, Faltenbalgstoffe für Busse, Bahnen und Fluggastübergänge sowie Membranen für Biogasanlagen gehören zum Sortiment der **PolymerTechnik Ortrand GmbH (PTO), Ortrand**. Jährlich beschichtet das Unternehmen mehr als 1,5 Mio. m² Gewebe aus Natur- oder Kunstfasergarnen mit Elastomeren aller Art. PTO präsentierte auf der TECHTEXTIL sein auf spezielle Kundenwünsche aus vielen Branchen ausgerichtetes Leistungsspektrum. Unser Foto zeigt Geschäftsführerin Kirsten Schmalzer im Gespräch mit ausländischen Messebesuchern. www.polymertechnik-ortrand.de



❶ Die **F. J. RAMMER GmbH, Ohorn**, zeigte selbstleuchtende Bänder. Die für das Gewebe verwendeten phosphoreszierenden Garne nehmen Lichtenergie auf und geben diese bei Dunkelheit über einen Zeitraum von bis zu fünf Stunden in Form eines deutlich wahrnehmbaren Leuchtens wieder ab (ohne zusätzliches Speichermedium). Außerdem präsentierte die Firma Smart Textiles mit sensorischen Fähigkeiten, die in Zusammenarbeit mit der ITP GmbH, Chemnitz, entwickelt wurden. „Dank der darin verarbeiteten leitfähigen Garne können Anwender mit diesen Bändern kostengünstig Temperaturen beziehungsweise die Strahlungswärme auf größeren Flächen zuverlässig bestimmen. Mit Halbleitersensoren sind derartige Messungen nur punktuell möglich“, erläuterte Geschäftsführerin Annekathrin Schwarze. Je nach Kundenbedarf werden die Bänder gefärbt, veredelt, thermofixiert und beschichtet. Sie erlangen Eigenschaften wie schrumpfarm, wasserabweisend, antistatisch sowie fäulnis- und flammhemmend. Zum Foto: Geschäftsführerin Franziska Hennersdorf (r.) und Mitarbeiterin Daniela Gneuß präsentieren ein robustes Reflexstreifenband, das für Sicherheitsabsperungen oder als Besatzmaterial für Schutzbekleidung eingesetzt werden kann. www.rammer.de

❷ Die **Textilausrüstung Pfand GmbH, Lengenfeld**, realisiert neben diversen klassischen Veredelungsverfahren zunehmend fluorcarbonfreie Hydrophob-Ausrüstungen für unterschiedliche Einsatzzwecke. Wie das Unternehmen auf der TECHTEXTIL informierte, werden z. B. Flachsvliesstoffe, die teilweise bestickt bzw. digital bedruckt sind, und die sich für den ökologischen Innenausbau eignen, mit dieser umweltfreundlicheren Ausrüstung versehen. Auch Bezugstoffe und Sporttextilien können so veredelt werden. Eine weitere Neuheit bei Pfand sind Funktionalisierungen von z. T. sehr voluminösen Abstandsgewirken und Abstandsgestricken. So entwickelte die Firma gemeinsam mit Partnern strapazierfähige Bettdecken für Klinik und Pflege, die sich wesentlich energie- und zeitsparender reinigen lassen als herkömmliche Produkte. Zudem weisen die 3-D-Decken eine deutlich längere mechanische Haltbarkeit auf. www.pfand-textil.de

❸ Hochfest; hochabriebfest; für Industriewäsche bis 75°C tauglich. Ein mit diesen Eigenschaften ausgestattetes CORDURA®-Gewebe (Polyamid 6.6) gehörte zur Prä-

sentation der **C. F. Weber GmbH, Spitzkunnersdorf**. Der in Kontrastfarben erhältliche Stoff (zertifiziert laut EN 20471) eignet sich insbesondere als Besatzmaterial für die Bekleidung von Rettungssanitätern, Mitarbeitern von Straßenmeistereien u. ä., die im Knie- und Ellenbogenbereich sowie an Tascheneingriffen verstärkt werden muss. Zudem zeigte die Firma aus eigener Entwicklung stammende flammhemmend beschichtete Gewebe - interessant für Konfektionäre von Workwear und militärischer Einsatzbekleidung (z. B. Schutzwesten). Das Unternehmen verfügt über eine vollstufige Produktion mit Weberei, Textilveredelung, Beschichtung und Kaschierung. Im Bild präsentiert Geschäftsführer Klaus Friedrich einem Fachjournalisten eine der Produktneuheiten. www.cfweber.de

❹ Überdurchschnittlich breit gewebte Bänder gehören zu den gefragten Erzeugnissen der **Hauffe Bänder GmbH, Pulsnitz**. Am Messtand in Frankfurt offerierten Geschäftsführerin Ruth Weisse, Geschäftsführer Patrick Thomschke (l.) und Techniker Torsten Schmidt die Produktpalette des 32 Mitarbeiter zählenden Unternehmens. www.hauffe-baender.de



❶ Nahtlose Schlauchgewebe sowie Rundstrickwaren und Textilien auf Aramid-Basis für technische Anwendungszwecke präsentierte die **Cord & Velvet GmbH, Leutersdorf**, in Frankfurt. Außerdem riefen traditionelle Materialien wie Zunftcord und Buntgewebe für Berufsbekleidung das Interesse der Fachbesucher hervor. Das Messteam bildeten Geschäftsführer Dr. Christian Criegee (M.) sowie die Vertreter der C&V-Partnerfirmen Axel van Clewe, Interlock Fritz Nönnig GmbH & Co. KG (I.), und Andreas Jeurink, Kröner & Schlikker mbH (jeweils Bad Bentheim). www.cord-und-velveton.de

❷ Anhand eines trendigen Kindersitzes und weiterer Modelle veranschaulichten Projektleiterin Jana Seidel und Geschäftsführer Philipp Porst den Fachbesuchern der TECHTEXTIL das Produktspektrum der **C. H. Müller GmbH, Heinsdorfergrund**, für die hochwertige Innenraum-Ausstattung von Automobilen und Flugzeugen.

❸ Ein kompetentes Team hatte die vogtländische Stickerei-Branche auf die TECHTEXTIL entsandt: (v. l.) Dietrich Wetzel, Chef der Dietrich Wetzel KG, Plauen, Kay Reuter, Vertriebsleiter der W. Reuter & Sohn GmbH, Auerbach, OT Reumtengrün; und Andreas Reinhardt, Ge-

schäftsführer der Modespitze Plauen GmbH. Sie präsentierten **Arbeitsergebnisse des highSTICK-Netzwerkes**, darunter ein mit Hilfe von Sticktechnologie erzeugtes Sensor-System für das Monitoring von Faserkunststoff-Verbunden, aus denen z. B. Rotorblätter von Windkraftanlagen oder Tragstrukturen im Anlagenbau hergestellt werden.

Fotos (Seiten 6 - 9): Wolfgang Schmidt



TexAS entwickelt textile Assistenzsysteme

Arbeitsergebnisse des unter Beteiligung mehrerer vti-Mitgliedsfirmen tätigen FuE-Netzwerks TexAS präsentierten der SACHSEN!TEXTIL e. V. bzw. dessen Tochterfirma INNtex GmbH, Chemnitz, auf der TECHTEXTIL. Unser Foto zeigt (v. r.) Netzwerk-Managerin Denise Lenk, Dr. Uwe Lienig, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS),

Bernd Weller, SACHSEN!TEXTIL e.V., und Juliane Pfalz, INNtex GmbH, bei einer Beratung am Messestand. Die WFS hatte die Ausgestaltung des von INNtex organisierten sächsischen Gemeinschaftsstandes unterstützt. Das Netzwerk TexAs befasst sich mit der Entwicklung und Produktion innovativer textiler Assistenzsysteme für individuelle Anwendungen in Bekleidungs- sowie Heim- und Haus-textilien. Unter Einbeziehung von Mikrosystem- und Kommunikationstechniken entstehen u. a. Produkte für die Generation 50+ zu Themen wie Prävention, Rehabilitation und Lebensstil. TexAs wird aus dem ZIM-Programm des Bundeswirtschaftsministeriums gefördert.

www.inntex.de www.texas-netzwerk.de



Interesse an ITMA-Reise bei INNtex bekunden

Vertreter aus vti-Mitgliedsfirmen können sich wiederum an einer von der INNtex GmbH, Chemnitz, organisierten Gemeinschaftsreise zur ITMA beteiligen. Die nächste Messe findet vom 20. - 26. Juni 2019 in Barcelona statt. Da die Planungen frühzeitig beginnen müssen, bittet INNtex ab sofort um Interessensbekundungen zur Teilnahme: inntex@sachsen-textil.de

Kompakt, intensiv, effektiv und international

Sonderschau mit Schutz- und Sicherheitstextilien / Ausstellung „health.textil“ zu Textilien für Medizin, Gesundheit und Wellness / mtex+ parallel zur Leichtbaumesse LiMA / Verbundprojekt „futureTEX“ informiert zu digitalisierter Produktion / Kooperationsbörsen mit osteuropäischen Partnern / 16. Chemnitzer Textiltechnik-Tagung / „go textile!“ für Berufsnachwuchs und Fachkräfte

Als Entdecker-Messe mit Mehrwert für Ingenieure, Konstrukteure und Manager aller potenziellen Anwender-Branchen positioniert sich die 7. Int. Messe für Technische Textilien mtex+, die am 29./30. Mai 2018 in Chemnitz stattfindet.

„Wir folgen der Anregung von Ausstellern und Fachbesuchern der 6. mtex+ und laden für 2018 erstmals zu einer kompakten und sehr effektiven Zwei-Tages-Veranstaltung ein“, berichtet **André Rehn, Abteilungsleiter Messen der C³ GmbH, Chemnitz**: „Für Anwender in ganz unterschiedlichen Branchen wird es immer wichtiger, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Hightech-Textilien kennenzulernen. Mit unserem Treff der kurzen Wege und intensiven persönlichen Kontakte bieten wir dafür die optimale Plattform. Themenschwerpunkte sind funktionalisierte Textilien, Smart Textiles, Verfahrens- und Prozessentwicklung, Herstellung und Recycling von Composites sowie Prüfen, Zertifizieren und Plagiatenschutz. In einer Sonderschau stellen renommierte Anbieter innovative textile Lösungen für den Schutz von Mensch und Natur sowie von mobilen und immobilien Gütern vor. Zudem führen wir die bereits 2016 sehr erfolgreiche Kollektivausstellung ‚health.textil‘

mtex+
highTextiles + Functions
29./30. Mai 2018
Messe Chemnitz

mit Medizin-, Gesundheits- und Wellness-Textilien fort. Die Akteure von ‚futureTEX‘, dem größten textilen Verbundprojekt der Bundesrepublik, werden anschaulich demonstrieren, wie digitalisierte Wertschöpfungsketten in der Industrie 4.0 funktionieren. Außerdem bereiten wir Kooperationsbörsen mit ausländischen Managern, vorzugsweise aus Osteuropa, vor.“

vti unterstützt mtex+

Unter dem Motto „Technische Textilien treffen Leichtbau“ läuft die mtex+ 2018 wiederum parallel zur Leichtbaumesse LiMA. „Wir haben 2016 erstmals in Chemnitz ausgestellt, dort erstaunlich viele wertvolle Kontakte geknüpft und sogar den Innovationspreis der mtex+ gewonnen. Als sehr vorteilhaft hat sich die Nachbarschaft zur LiMA erwiesen. Ganz klar, dass wir 2018 wieder dabei sind, erklärte André Lang, Geschäftsführer der

Norafin Industries (Germany) GmbH. vti-Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Jenz Otto verweist auf die außergewöhnliche Leistungsfähigkeit des sächsisch-thüringischen Clusters, in dem Textilproduktion, Textilmaschinenbau sowie Textil- und Composite-Forschung fortwährend Spitzenleistungen hervorbringen: „Chemnitz ist das Zentrum der größten ostdeutschen Industrie- und Technologieregion und daher ein lohnenswertes Ziel für Aussteller wie für Fachbesucher aus dem In- und Ausland. Deshalb haben unser in Prag ansässiger Partnerverband ATOK und der tschechische Cluster für Technische Textilien CLUTEX wiederum eine starke Beteiligung aus dem Nachbarland angekündigt, wo es keine derartige Messe gibt.“

Die 16. Chemnitzer Textiltechnik-Tagung, zu der die Veranstalter über 300 Fachleute aus dem In- und Ausland erwarten, ist ebenso Bestandteil des Messegesehens wie die Verleihung des Innovationspreises der mtex+, der 2018 zum dritten Mal vergeben wird. Zudem finden unter dem Slogan „go textile!“ Aktionen für Schüler, Studenten und Fachkräfte statt, die sich über eine berufliche Zukunft in der Textilbranche informieren können.

www.mtex-chemnitz.de

Mitteldeutsche Mode Messe neu strukturiert

Vom 5. bis 7. August 2017 findet die nächste Ausgabe der Mitteldeutschen Mode Messe im MMC Leipzig-Schkeuditz statt. Auf 40.000 m² Fläche stellen über 400 Anbieter mit rund 900 Kollektionen die Trends der Frühjahrs- und Sommersaison 2018 vor, darunter die Labels di-strick, MODEE und seidel moden aus dem vti-Verbandsgebiet. Mit dem „Konzept FORUM fairlifinelfresh“ lanciert das MMC erstmals einen gesonderten Bereich für nachhaltige Mode.

Wegen der besseren Übersichtlichkeit für die Fachbesucher wurden die Ausstellungs- und Eventflächen neu konzipiert. Die Labels aus den Bereichen DOB, HAKA und KOB präsentieren sich in zwei Messehallen, in der Galahalle sowie in 180 Showrooms. Messehalle B fungiert fortan ausschließlich als

Veranstaltungsarena, wo am Sonnabend und Sonntag Modenschauen und „Neue Marken live!“-Präsentationen über die Bühne gehen. Am Samstagabend findet die Messeparty mit Live-Musik statt (ab 18 Uhr).

www.mitteldeutsche-mode-messe.de



Jana Scholz (r.), Leiterin des MMC-Modemesse-Teams, mit ihren Mitarbeitern Denise Böhm und Sebastian Bente.

Foto: MMC

Treffen mit CR-Partnern auf STYL 2017 in Brno

Nach den Deutsch-Tschechischen Unternehmer-treffen während der mtex+ 2016 in Chemnitz und zur TECHTEXTIL 2017 in Frankfurt/M. folgt nun das Tschechisch-Deutsche Textilforum am 21. August 2017 während der Mode-messe STYL in Brno. Interessierte Unternehmen werden gebeten, sich umgehend beim vti anzumelden.

Nordamerikanische Textilmanager kommen

Auf Einladung der der Wirtschaftsförderung Sachsen kommen Fach- und Führungskräfte aus Nordamerika im September 2017 nach Sachsen. vti-Mitgliedsunternehmen, die Interesse an direkten Kontakten haben, können dies dem vti signalisieren.

Aktuelles Wissen zu Arbeitsrecht sowie zu BELL vermittelt

Das neue Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und das neue Entgelttransparenzgesetz gehörten zu den Themen der jüngsten Schulung für Personalleiter aus vti-Mitgliedsunternehmen, die am 7. Juni in Chemnitz stattfand. Referentin und Gesprächspartnerin war RAIin Susanne Wicht vom Gesamtverband textil+mode, Berlin. Frank Sander und Silvia Nestler aus der Rechtsabteilung des vti informierten zu den Themen Arbeitszeugnis, Änderungskündigung sowie Überstunden und stellten den Personalverantwortlichen einige aktuelle Urteile von Arbeitsgerichten vor.

Oberstudienrat Stephan Lamm vom Johannes-Kepler-Gymnasium, Chemnitz, stellte die „Besondere Lernleistung“ (BELL) vor, die Gymnasiasten der 11. und 12. Klassen in Kooperation mit Unternehmen erbringen können. Wie deutlich wurde, ergeben sich damit Möglichkeiten, interessierte Schüler mit der Textilindustrie frühzeitig vertraut zu machen und ggf. für eine Laufbahn in der Branche zu begeistern.

Mitgliedsunternehmen, die ggf. Kontakt mit potenziellen BELL-Autoren aufnehmen möchten, können sich beim vti melden.

30. vti-Jungunternehmer-Stammtisch - Treff seit 15 Jahren am selben Ort



Nahezu 40 Teilnehmer verzeichnete Organisator Dr. Peter Werkstätter beim 30. Jungunternehmer-Stammtisch des vti am 7. April in Johannegeorgenstadt. Die Referenten kamen aus vti-Mitgliedsfirmen. REFA-Expertin Beate Klein, KLEIN UND KLEIN INGENIEURBÜRO, Taura, sprach zum Thema „Versteckte Produktivitätsreserven entdecken und nutzen“; Jens Fabian, Geschäftsführer der TXTe-solutions GmbH, Chemnitz, zu „TXT Chain4Fashion: Eine Software für Transparenz und Zusammenarbeit in der globalisierten Welt“. Die Veranstaltungsreihe findet seit nunmehr 15 Jahren am selben Ort, dem Erzgebirgshotel „An der Kammloipe“, statt. Die nächste Stammtisch-Runde trifft am 24. November 2017 zusammen. Foto: vti

Erste Sustainable Textile School im September in Chemnitz

Mehr als 30 internationale Experten der Textilbranche kommen vom 18. - 20.



Sept. 2017 erstmals zur „Sustainable Textile School“ nach Chemnitz. Veranstalter sind die TU Chemnitz und die Gherzi Textil Organisation. Während der drei Tage werden namhafte Referenten aus Forschung und Praxis Wissen und Erfahrungen entlang der gesamten textilen

Wertschöpfungskette aus der Perspektive der Nachhaltigkeit darlegen und teilen.

Die vom vti unterstützte Tagung ist zugleich der Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die zu einem zentralen Marktplatz der Innovation und Weiterbildung im Bereich der Nachhaltigkeit für die Textilindustrie werden soll.

www.sustainable-textile-school.com

vti-Veranstaltung zu Lieferanten-Erklärungen

Die nächste vti-Informationsveranstaltung zu wichtigen Neuerungen, die bei Lieferanten-Erklärungen zu berücksichtigen sind, findet am 19. Sept. 2017 am Verbandssitz in Chemnitz statt. Referentin ist Silvia Jungbauer, Geschäftsführerin des Verbandes Gesamtmasche, Stuttgart. Kontakt zum Programm:

angelika.zschau@vti-online.de

Wissen zu neuem QM-System vermittelt

„Anpassung des Qualitätsmanagementsystems DIN EN ISO 9001:2008 an die neue Norm DIN EN ISO 9001:2015“ lautete das Thema eines vti-Infoseminars am 15. März in Chemnitz. Referentin war Annette Rüdiger, qm - Beratung und Training, Chemnitz. Kontakt: www.qm-ruediger.de

Eltern-Rubrik und Stories neu im Web-Portal

GO TEXTILE!
DEIN JOB - DEINE CHANCE

Das Internetportal der Nachwuchskampagne www.go-textile.de ist um eine Eltern-Rubrik erweitert worden. Sie bietet Daten und Fakten zur Branche und zu ihren Berufsfeldern. Die verschiedenen Einstiegs- und Karrierewege, finanzielle Perspektiven, spätere Aufstiegschancen sowie offene Stellen und Bewerbungsmöglichkeiten werden ebenfalls aufgezeigt.

Außerdem enthält das Web-Portal nun auch sogenannte Stories der Go Textile!-Poster. Sie beinhalten Bilder und Videos, die von den jungen Branchen-Experten zu besonderen Ereignissen (z. B. zur TECHTEXTIL) angefertigt wurden.

ITM der TU Dresden bietet Professur an

An der Fakultät Maschinenwesen ist im Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik (ITM) der TU Dresden zum 1. Okt. 2018 die Professur (W3) für Montagetechnik für textile Produkte zu besetzen. Näheres dazu unter in der Stellenbörse des vti: www.vti-online.de

Textilverbände: Steuerliche Forschungsförderung in Ergänzung zu bestehenden Strukturen!

Die Einführung der steuerlichen Forschungsförderung steht im Vorfeld der Bundestagswahl 2017 zunehmend im Fokus der großen Verbände wie VCI, ZVEI, VDMA und BDI. „Sie erhöhen den politischen Druck. Dabei geht es schon längst nicht mehr nur um das Ob, sondern bereits um die konkrete Ausgestaltung der steuerlichen Förderung“, erläutert vti-Geschäftsführer Dr. Peter Werkstätter. Für die Textilbranche haben die unter dem Dach des Gesamtverbandes textil+mode (t+m) verein-

ten Verbände gemeinsam mit dem Forschungskuratorium Textil folgende Position formuliert:

„t+m begrüßt die Einführung der steuerlichen Forschungs- und Entwicklungsförderung in Ergänzung zu den bestehenden Förderstrukturen und unter besonderer Beachtung der (Ausgangs-)Bedingungen von KMU. Hierzu zählt ausdrücklich die rechtssichere Ausgestaltung der gesetzlichen Grundlage dahingehend, dass alle Unternehmen von der steuerlichen

Förderung gleichermaßen profitieren können sowie die kontinuierliche Stärkung der Projektförderung einschließlich Fördermittelaufwuchs.“

Aus Sicht des vti berücksichtigt diese Position sowohl die besonderen Ausgangsbedingungen der mittelständisch geprägten Branche als auch die gegenwärtigen, besonders für KMU vorteilhaften, Förderinstrumente. Zugleich bedeutet sie die aktive Mitwirkung an der politischen Meinungsbildung.

Neue Doppelspitze am TITK Rudolstadt



Dr. Ralf-Uwe Bauer (r.) und Benjamin Redlingshöfer haben am 1. Juli 2017 gemeinsam die Führung des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK), Rudolstadt, über-

nommen. Der TITK-Vorstand hatte in seiner Sitzung Ende Juni Benjamin Redlingshöfer als weiteren Geschäftsführenden Direktor an der Seite von Dr. Ralf-Uwe Bauer berufen. Dieser Schritt ist Bestandteil der Nachfolgeregelung im Management des TITK. Der studierte Wirtschaftsingenieur Benjamin Redlingshöfer ist bereits seit 2015 Geschäftsführer der zur TITK-Gruppe gehörenden smartpolymer GmbH, wo er sehr erfolgreich agierte. Er leitet künftig das operative Geschäft sowie das Ressort Marketing des renommierten Materialforschungsinstituts; Dr. Ralf-Uwe Bauer ist weiterhin für die strategische Ausrichtung sowie für die Auslandsaktivitäten des TITK verantwortlich. Foto: TITK

www.titk.de

Mehrere Preise für Mitarbeiter des ITM der TU Dresden



Mitte Mai wurden zwei der fünf Förder- und Kreativitätspreise 2017 des VDMA-Fachverbandes Textilmaschinen an Nachwuchswissenschaftler des Institutes für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik (ITM) der TU Dresden verliehen. Die mit 8.000 Euro dotierten Preise gingen an Dr.-Ing. Cornelia Sennewald (Foto) für ihre Dissertation „Generative Struktur, Technologie- und Webmaschinenentwicklung für unikale zelluläre 3-D-Strukturen in Leichtbauweise“ sowie an Philipp Kempert für seine Studienarbeit „Entwicklung eines Schützenwechselsystems für Spulenschützen-Bandwebmaschinen zur Herstellung hochkomplexer 3-D-Gewebe“. Dr.-Ing. Cornelia Sennewald konnte zudem

am 1. Juni in Heidelberg den Bertha-Benz-Preis für ihr neuartiges Verfahren zur Herstellung metallischer 3-D-Strukturen auf Webmaschinen entgegennehmen. Mit diesem Preis, dotiert mit 10.000 EUR, würdigte die Daimler und Benz Stiftung die herausragende Promotion einer jungen deutschen Ingenieurin. Sennewald war es im Rahmen ihrer Doktorarbeit gelungen, ein neuartiges Verfahren zu entwickeln und komplexe 3-D-Strukturen auf handelsüblichen Webmaschinen herzustellen. „Dank des neuen Verfahrens konnte ich Metallfäden und -drähte statt in den üblichen 2-D-Strukturen auch zu 3-D-Strukturen verbinden, und zwar in ganz unterschiedlichen Größen und Formen“, erläuterte Sennewald. Außerdem gelang es ihr, Leichtbaustoffe, z. B. Carbon-Fasern, mit zu verweben, was gänzlich neue Einsatzmöglichkeiten eröffnet. Foto: ITM

Reichenbacher Symposium zu Gebäude-Textilien

„Textilien rund um's Gebäude“ lautet das Thema des 21. Reichenbacher Symposiums „Technische Textilien“ am Donnerstag, 9. Nov. 2017. Es findet von 9 bis 15 Uhr am Institut für Textil- und Ledertechnik (ITL) der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) in Reichenbach statt.

textil.ledertechnik@fh-zwickau.de

Telefon 03765 – 552121

Textile Sensorik überwacht Gesundheit von Kampfpiloten

Kampfpiloten sind im Cockpit extremen Belastungen ausgesetzt. Das Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland (TITV), Greiz, hat eine in die Einsatzbekleidung von Piloten integrierbare textile Sensorik entwickelt. Damit können Vitalparameter wie Herzfrequenz, Körper-Kerntemperatur, Sauerstoffgehalt des Blutes und Hautfeuchte gemessen und per Funk weitergeleitet werden. Der Auftrag dazu kam vom Spezial-Ausrüster Autoflug GmbH, Rellingen (bei Hamburg). Im Bild erläutert Kai Ullrich, Stellv. Leiter Forschung und Entwicklung des TITV, einer Fachbesucherin der unlängst in Frankfurt/Main zu Ende gegangenen internationalen Fachmesse „Techtextil“ die Funktionsweise der Hightech-Bekleidung.



STFI-Jubiläum mit prominenten Gästen

Neues Zentrum für Textilien Leichtbau eingeweiht



„Das Sächsische Textilforschungsinstitut hat mit seiner Forschungskompetenz und dem großen Netzwerk an Partnern entscheidend

dazu beigetragen, dass die Textilindustrie heute wieder zu den Schlüsselbranchen der sächsischen Wirtschaft zählt.“ Das betonte Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich in seiner Ansprache während der Feier zum 25. Gründungsjubiläum des STFI am 3. Mai 2017 in Chemnitz. Mehr als 300 in- und ausländische Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik waren der Einladung in das Festzelt auf dem Institutsgelände gefolgt. Zu den prominenten Gästen gehörten Ingeborg Neumann, Präsidentin des Gesamtverbandes textil+mode, Berlin; Lutz Walther, EURATEX, Brüssel; Friedmar Götz, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, sowie Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz. Gemeinsam mit STFI-Direktor Andreas Berthel nahmen sie die feierliche Einweihung des neuen „Zentrums für Textilien Leichtbau“ (ZfTL) vor.

Das ZfTL verfügt auf 1.500 m² Technikumfläche über modernste Anlagentechnik.

Damit werden FuE-Arbeiten im Bereich des Recyclings von Hochleistungsfasern sowie deren Einsatz in textilen Strukturen vorangetrieben. Es entstehen sowohl Halbzeuge als auch Compositebauteile, die mittels Laminier-, Press- und Injektionsverfahren erzeugt werden. Das ZfTL ermöglicht Arbeiten im semi-industriellen Maßstab; das zugehörige Prüflabor die entsprechende Charakterisierung. In der oberen Etage des zweistöckigen Neubaus befindet sich ein moderner Konferenzbereich, der sich für nationale und internationalen Fachtagungen eignet.

Kontakte in 60 Länder - Dank an Wegbereiter

Andreas Berthel nahm im Rahmen der Festveranstaltung die besten Wünsche der vi-Vertreter sowie der anderen Anwesenden zu seinem 65. Geburtstag entgegen. Er fasste die bisherige Erfolgsgeschichte des STFI in folgende Worte: „Seit Gründung des STFI stieg die Mitarbeiterzahl von 60 auf fast 150. Der Umsatz - im Vorjahr 15 Mio. EUR - hat sich mehr als vervielfacht. Gegenwärtig bearbeiten wir über 100 FuE-Projekte. Wichtig zu wissen: Unser Institut erhält keine staatliche Grundfinanzierung, d. h. Forschungsvorhaben



Prof. Dr.-Ing. Hilmar Fuchs, Vorstandsvorsitzender und Mitbegründer des STFI (l.) und STFI-Direktor Andreas Berthel.



Blick in die neue Hightech-Anlage



Sie eröffneten offiziell das Zentrum für textilen Leichtbau am STFI: (v.l.) Lutz Walther, Europäischer Textilverband EURATEX; STFI-Direktor Andreas Berthel; Ingeborg Neumann, Präsidentin des Gesamtverbandes textil+mode; Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich; Friedmar Götz, vi-Vorstandsvorsitzender und vi-Hauptgeschäftsführer Bertram Höfer. Fotos (3): STFI/Wolfgang Schmidt

von Bund, Land und EU akquirieren wir über Bewerbungsverfahren. Zudem führen wir Industrieaufträge aus und unterhalten Kontakte zu 800 Partnern in 60 Ländern. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit lassen sich mit den Begriffen Technische Textilien, Vliesstoffe und Textiler Leichtbau zusammenfassen. Zudem konnten wir uns als anerkanntes Institut für Prüfung und Zertifizierung etablieren. Wir bedanken uns bei allen Partnern, die uns unterstützen. Das sind Ministerien in Bund und Land, Parlamentarier, Stadt und TU Chemnitz sowie textile Verbände wie der vi. Vor allem aber sind es die Firmen, mit denen wir praxisnahe Entwicklungsarbeit leisten und Innovationen hervorbringen.

Nicht zuletzt gilt unser Dank jenen Kollegen, die in den bis 1992 in Chemnitz und Dresden ansässigen Vorgänger-Instituten das Fundament für die heutigen Erfolge des STFI legten.“

STOFFWECHSEL macht fit für die Arbeitswelt 4.0

Nächstes Seminar für Firmen am 11. August 2017 in Chemnitz

Was fällt Ihnen zu Industrie 4.0 ein? Mit dieser Frage begann am 9. Juni die Seminarreihe STOFFWECHSEL des futureTEX-Basisvorhabens „Arbeitswelt 4.0“. Teilnehmer aus

14 Unternehmen diskutierten Themen rund um die digitale Vernetzung von textilen Maschinen, Anlagen und Produkten und deren Einfluss auf die Arbeitswelt. Prof. Riedel, Pro-

fessor Fabrikplanung und Fabrikbetrieb der TU Chemnitz, wies in seinem Einführungsvortrag auf das enorme Optimierungspotential für produzierende Unternehmen hin. Die am STFI Chemnitz entwickelten Industrie 4.0-Demonstratoren zeigten den Teilnehmern erste Möglichkeiten der Umsetzung auf.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die digitale Transformation mit ihren technologischen, sicherheitstechnischen und rechtlichen Herausforderungen großen Einfluss auf die Arbeit von morgen haben wird. Die anstehenden Veränderungen bedürfen aktuellen Know-hows und gut ausgebildeter Mitarbeiter. Das nächste Seminar der Reihe STOFFWECHSEL findet am 11. August 2017 im STFI statt. Themen sind: Zukunft der Arbeit, Branchen- und Arbeitgeberattraktivität, Anforderungen an die Mitarbeiter, Personalführung im digitalen Zeitalter, Gewinnung von Fachkräften und Berufsnachwuchs.



Die STOFFWECHSEL-Seminare - hier eine Aufnahme vom 9. Juni - finden im neuen futureTEX-Tech-nikum am STFI Chemnitz statt. Foto: futureTEX

futureTEX
Zukunft unternehmen!

Erfolgreiches Projekt „health.textil“ mit erweiterter Perspektive

Das 2015 auf Initiative des vti gestartete Projekt „health.textil“ ist Ende März 2017 erfolgreich abge-



geschlossen worden. Es hatte zum Ziel, den Dialog zwischen Textilindustrie und Gesundheitswirtschaft in Sachsen zu fördern und Entscheidern in Kliniken, Pflegeheimen sowie in Kur- und Wellnesseinrichtungen die Leistungsfähigkeit der heimischen Hersteller von Medizin- und Gesundheitstextilien zu verdeutlichen. An dem vom sächsischen Wirtschaftsministerium (SMWA) geförderten Vorhaben beteiligten sich zwölf vti-Mitgliedsfirmen. Als strategische Partner fungierten die AOK PLUS für Sachsen und Thüringen, der HEALTHY SAXONY e. V., Dresden, und das STFI Chemnitz. Der e-hoch-x-Beratungsgesellschaft mbH, Chemnitz, oblag im Auftrag des vti die Projektsteuerung. Zu den Höhepunkten gehörten Symposium & Sonderschau zu Medizin- und Gesundheitstextilien während der 6. Int. Messe für Technische Textilien mtex+ Ende

Mai/Anfang Juni 2016 in Chemnitz, wo Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch begrüßt werden konnte. Die Homepage

www.healthtextil.de und ein Kompetenzatlas entstanden. Im Herbst 2016 fand eine von Staatsminister Martin Dulig eröffnete mehrwöchige Gesundheitstextilien-Ausstellung im Foyer des SMWA in Dresden statt. Viel beachtete Ergebnisse des Projekts waren zudem Entwicklung und Markteinführung des multiresistente Keime (MRSA) vernichtenden Hightech-Textilsystems bacteriaEX durch die Firmen Spengler & Fürst, Crimmitschau, und Brändl Textil, Geyer. Dazu läuft gegenwärtig eine Praxis-Studie, an der das Uniklinikum Dresden und die Elblandkliniken Meißen beteiligt sind. Die Projektpartner von „health.textil“ wollen ihre Kooperation langfristig verstetigen. Deshalb hatte der vti erneut einen Förderantrag eingereicht. Er wurde inzwischen bewilligt, so dass das Projekt „health.textil 4.0“ starten konnte.

www.healthtextil.de

Innovationsforum zu Smart Composites steht bevor

Beim Innovationsforum „Smart Composites“ widmen sich am 30./31. August 2017 in Chemnitz namhafte Firmen und Referenten der Frage, wie die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Anbieter auf diesem Gebiet gewahrt und ausgebaut werden kann. Ziel des Innovationsforums ist es, regionale und überregionale Kompetenzen in den Bereichen Textiltechnologie, Elektrotechnik und Kunststofftechnik zu vereinen und eine Kommunikationsplattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch aufzubauen. Dieses Netzwerk aus Wirtschaft und Wissenschaft bildet die Basis eines jeden Innovationsprozesses.

Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme bitte an Frau Möckel: moeckel@inntex.de.

www.innovationsforum-smartcomposites.de



Großinvestition bringt VOWALON weiter voran

25. Jubiläum der erfolgreichen Privatisierung in Treuen gefeiert

In der VOWALON Beschichtung GmbH, Treuen, wurde am 30. Juni 2017 eine hochmoderne Lackier- und Prägeanlage im Wert von über 5 Mio. EUR feierlich in Betrieb genommen. Sie ermöglicht die effiziente, hochwertige und umweltfreundliche Veredlung von Kunstlederoberflächen sowie die Erzeugung von vielfältigen Dessins und Materialfunktionen. Die Firma kann damit ihren Produktionsausstoß deutlich erhöhen und der wachsenden Nachfrage gerecht werden. Zu den prominenten Gästen aus Wirtschaft und Politik, die VOWALON zum 25. Jubiläum der erfolgreichen Privatisierung gratulierten, gehörte Fritz Jäckel, Sächsischer Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei.

Wie die Geschäftsführenden Gesellschafter Mareen Götz und Gregor Götz anlässlich des Ereignisses vor Journalisten berichteten, hat VOWALON seit 1992 aus eigener Kraft über 40 Mio. EUR in Gebäude, Maschinen und Anlagen sowie in zwei Logistik-Center am Traditionsstandort Treuen investiert. 2016 belief sich der Jahresumsatz mit Kunden in Deutschland sowie in über 50 Ländern weltweit auf mehr als 40 Mio. EUR. In den vergangenen Jahren ist die Mitarbeiterzahl auf rund 240 angewachsen.

1992 hatte der gebürtige Vogtländer Friedmar Götz gemeinsam mit seiner damaligen Geschäftspartnerin Jutta Hölzel, die 2007 in Ruhestand ging, das Werk Treuen der Kunstlederfabrik Tannenbergstal per MBO über-

nommen. Nach anfänglich dramatisch negativer Entwicklung, die insbesondere vom politisch bedingten Ausfall von Hermes-Bürgschaften im Russland-Geschäft verursacht wurde, erschloss er zielstrebig weltweit neue Märkte und brachte die Firma auf Erfolgskurs. Auch die Regelung der Unternehmensnachfolge gelang. 2008 übernahm sein Sohn Gregor Götz die Mitverantwortung für die Geschicke der Firma; Ende 2015 überließ Friedmar Götz Tochter Mareen Götz seinen Platz in der Geschäftsführung. Der mittlerweile 66-jährige Firmengründer ist nach wie vor beratend für VOWALON tätig; außerdem engagiert er sich als vti-Vorstandsvorsitzender für die Belange der ostdeutschen Branche. www.vowalon.de



Sie setzten mit einem vereinten Knopfdruck die neue Hochleistungszurichtungsanlage bei VOWALON Treuen in Betrieb (v. l.): Gregor Götz, Friedmar Götz, Staatsminister Fritz Jäckel, Bürgermeisterin Andrea Jedzig, Landrat Rolf Keil, VSW-Ehrenpräsident Bodo Finger und Mareen Götz. Fotos: W. Schmidt

vti-Unterstützung für brandgeschädigte Textilfirmen

Wie den öffentlichen Medien bereits zu entnehmen war, ereigneten sich in den sächsischen Textilunternehmen Colort-Textil, Frankenbergl, und Breitex, Amtsberg, in den zurückliegenden Monaten jeweils Brände erheblichen Ausmaßes. Die Geschäftsführung der vti informierte sich in beiden Firmen vor Ort und bot die Hilfe des Verbandes bei der Überwindung der Schäden an. Die anschließend erwiesene Unterstützung betraf u. a. die Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen für zeitweilig freigesetzte Arbeitskräfte sowie Verhandlungen mit Behörden und Banken.

Zur Erinnerung an Otto Schwab

Der Textilfabrikant Otto Schwab ist unlängst im Alter von 75 Jahren verstorben. Als junger Mann arbeitete er für u. a. für Triumpf und andere bekannte Marken; Anfang der 1980er Jahre wechselte er als selbständiger Handelsvertreter in die Sportbranche. Den damaligen Megatrend - Radlerhosen und Leggings - hat er mit geprägt. 1990 übernahm er die Firma L. Schmidt in Kronach und produzierte Erzeugnisse seines Labels „LS-Bademoden“. Noch zu Zeiten der DDR fand er mit der Oswald Hofmann KG in Thum/Erzgebirge, insbesondere in Betriebsleiterin Brigitta Lieberwirth, einen kompetenten Produktionspartner. 1996 erwarb er den Betrieb und investierte rund 1 Mio. DM. 1998 gründete er mit seinem Sohn Christian Schwab am selben Standort die Nautilus skin touch GmbH, eine mit Seamless-Technologie ausgestattete Strickerei für die Herstellung funktionaler Sport- und Outdoorbekleidung. Seit 2007 wird dort die bei Laufbegeisterten im In- und Ausland beliebte Eigenmarke thoni mara produziert. Otto Schwab war bis zuletzt gemeinsam mit seiner Frau Bärbel im operativen Geschäft seiner Firmen tätig.

vti: Netzentgelt-Kompromiss mit unakzeptablem Zeithorizont

Der vti hat den Beschluss des Bundestages zur bundesweiten Angleichung der Netzentgelte, der die jahrelangen Bemühungen des Verbandes widerspiegelt, ausdrücklich begrüßt. Der vti dankt Sachsens

Ministerpräsident Stanislaw Tillich für dessen diesbezügliche Initiative. Allerdings ist der Zeithorizont bis zur Umsetzung inakzeptabel. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Unternehmen und Verbraucher in

Nord- und Ostdeutschland noch bis 2023 den Großteil der Kosten tragen müssen. Für die dortigen Firmen verfestigt sich damit deren Standortnachteil im nationalen und internationalen Wettbewerb.

vti bei VSW und VWT aktiv vertreten

Vertreter des vti nahmen in den zurückliegenden Monaten an der Geschäftsführerkonferenz sowie am Sommerfest der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft (VSW) teil; ebenso an der Geschäftsführertagung sowie an der Mitgliederversammlung des Verbandes der Wirtschaft Thüringens (VWT). Hartmut Koch (70),

Geschäftsführer der TIBOR-Bildungsgesellschaft, Erfurt (Foto), wurde als VWT-Präsident in seinem Amt bestätigt. Der vti gratuliert zur Wiederwahl! Foto: VWT



Informatives Treffen bei enviaM

Elektromobilität am Beispiel des BMW i3 konnten die Teilnehmer der jüngsten Informations- und Gesprächsrunde von vti und enviaM am 15. Juni erleben. Die Vertreter aus vti-Mitgliedsfirmen erfuhren u. a., wie die Lade-Infrastruktur des Energieversorgers für E-Autos aufgebaut ist. Zuvor hatten Experten von enviaM zu aktuellen Energie-Themen informiert. So ging es um „Praktische Konsequenzen aus dem Gesetz der Digitalisierung der Energiewende“ und um die Netzentgelt-Systematik. Foto: envia M



vti seit Jahresbeginn gegenseitiges Mitglied mit der IFWS

Die deutsche Landesektion der Int. Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten (IFWS) veranstaltete am 19./20. Juni in der Groz-Beckert KG, Albstadt-Ebingen, ihre Jahrestagung. Zu den Referenten gehörte Thomas Lindner, Strumpfwerk Lindner GmbH. Er informierte über Strümpfe mit integrierten Drucksensoren für Medizin und Sport, die seine Firma gegenwärtig gemeinsam mit Forschern der TU Chemnitz entwickelt. Neben ihm nutzten aus dem vti-Verbandsgebiet auch

Gerald Rosner, strickchic GmbH, und Manfred Göbel, Textilwerke St. Micheln, das Treffen zum Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche. Die Teilnehmer besuchten das Entwicklungszentrum von Groz-Beckert sowie das Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen. vti und IFWS haben seit Anfang 2017 die gegenseitige Mitgliedschaft vereinbart. Die deutsche Sektion der IFWS wird ihre Jahrestagung 2018 im Raum Chemnitz veranstalten. www.knittingfed.com

RESET-Akteure aus neun EU-Ländern in Chemnitz

Im Rahmen des INTERREG Europe-Projektes RESET weilten am 19./20. Juni insgesamt 20 Projektpartner aus neun europäischen Ländern in Chemnitz.



Auf dem Programm standen u. a. ein Projekttreffen mit anschließendem Rundgang im Sächsischen Textilforschungsinstitut (STFI) sowie ein gemeinsames von STFI und IHK Chemnitz organisiertes Seminar zum Thema „Smart Textiles and new ways of production“. Daran nahmen

auch wichtige Stakeholder aus Politik und Wirtschaft, darunter die sächsischen Ministerien für Wirtschaft und Umwelt, sowie Vertreter regionaler Textilfirmen teil. Die beteiligten Partnerregionen präsentierten Beispiele zu Smart textiles aus Forschung, Herstellung und Anwendung. Zudem diskutierten die Teilnehmer über den Know-how-Transfer zwischen den Regionen sowie über neue EU-Projektideen.

Neuer Service zu Rohstoff-Preisen

Der Gesamtverband textil+mode trägt allmonatlich die aktuellen Preise der wichtigsten Rohstoffe für die Branche zusammen und veröffentlicht sie im Mitgliederbereich seiner Webseite: www.textil-mode.de/mitgliederbereich/statistik-zahlen. vti-Mitglieder können die Zugangsdaten bei Ulrike Markert (umarkert@textil-mode.de) erhalten.

Herausgeber:

Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.
Hauptgeschäftsführer: Dr. Jenz Otto
Sitz: Annaberger Str. 240,
09125 Chemnitz
Tel.: 0371/53 47 247
Fax: 0371/53 47 245
E-Mail: vti@vti-online.de
www.vti-online.de

Redaktion:

Stefan Möbius
Tel.: 03731/69 00 19
Fax: 03731/69 00 29
E-Mail: vti-pressdienst@pr-inform.de
Satz:
satzpunkt HÖNIG, Freiberg
Tel.: 03731/41 93 31
www.satzpunkt-hoenig.de

Druck:

APRESYS® Informations-Systeme GmbH
Tel.: 0371/77 50 53 - 50
Fax: 0371/77 50 53 - 55
www.apresys.de

Nachdruck und Vervielfältigung sind nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Herausgebers gestattet.